

Überdies unterstützen bereits heute viele Kreisverbände die Bundeswehr durch Sanitätsdienste bei Tagen der offenen Tür, Vereidigungen, Waffen- und Flugschauen und institutionalisieren die Verbindung zu und den Austausch mit der Bundeswehr.

Darüber hinaus unterstützt der Kreisverband Nienburg mit ehrenamtlich Helfenden quartalsweise bei der Sanitäts-Ausbildung von Freiwillig Wehrdienstleistenden (FWDL) im Heimatschutz und war an der NATO-weit größten zivilmilitärischen Übung „Joint Cooperation“ beteiligt, an der im Juni 2023 über 20 Nationen teilnahmen.

Verstärkung in der Landesbereitschaftsleitung

Das Team der Landesbereitschaftsleitung (LBL) gab auf der Landesausschusssitzung 2023 in Hermannsburg bekannt, dass Thomas Knolle aus Schaumburg die LBL fortan unterstützen wird und als neuer stellvertretender Landesbereitschaftsleiter gemeinsam mit Axel Müller, Katharina Reibe und dem Landesbereitschaftsleiter Holger Klünder die Bereitschaftsarbeit auf Landesebene mitgestalten wird.

Thomas Knolle wird sich um die Bereiche Sanitätsdienst, Zivilschutzaufgaben (MTF), AG Steuerungsgruppe Qualifizierung und die Personenauskunft kümmern.

Zusätzliche finanzielle Mittel für den Katastrophenschutz

Im Rahmen des sogenannten Ad-hoc-Paketes hat das Land Niedersachsen den Hilfsorganisationen vorübergehend zusätzliche Mittel zur Verfü-

gung gestellt, die es im Jahr 2022 und auch 2023 ermöglichten, dass gestiegene Kosten im Lehrgangsbetrieb nicht zulasten der Teilnehmerbeiträge gehen mussten.

Zusätzlich wurde die flächendeckend dringend benötigte Ausbildung von Führerscheinen gefördert. Allen Kreisverbänden wurde ein Budget für Führerscheinausbildungen zur Verfügung gestellt, außerdem fand ein vom Landesverband zentral organisierter „Führerschein-Schnellkurs“ in Nienburg statt. Auch im Jahr 2023 sind für Ausbildungs-, Fortbildungs- und Übungsvorhaben Mittel eingeplant.

Runderlass zu Katastrophenschutz-Einheiten

Zum 31. Dezember 2022 lief der befristete niedersächsische Runderlass aus 2017 zur Gliederung und Sollstärke der Einheiten im Katastrophenschutz aus. Nach der Veröffentlichung des neuen Entwurfs durch das Innenministerium wurden zunächst im Verband Inhalte für eine Stellungnahme gesammelt, die dann in einer gemeinsamen Erklärung aller beteiligten Hilfsorganisationen wieder an das Innenministerium gespiegelt wurden. Im Mai 2023 erfolgte dann die Veröffentlichung des neuen Erlasses im Nds. Ministerialblatt. Positiv festzustellen ist dabei, dass der Katastrophenschutz in der niedersächsischen Politik nun deutlich mehr Bedeutung erfährt. Im Vergleich zum vorherigen Erlass wurden viele unterschiedliche Einheiten neu berücksichtigt oder erweitert, beispielsweise gibt es nun einen neuen Aufklärungstrupp Luft (Drohne) und mehr einzelne Einheiten in den Bereichen Betreuung und Logistik.

Nordchallenge der Bereitschaften

2023 hat der DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt erstmalig einen gemeinsamen Landeswettbewerb der Bereitschaften für die „Nordländer“ (Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Oldenburg und Schleswig-Holstein) ausgerichtet. Die Idee und Planung entstand bei den Treffen ihrer Landesbereitschaftsleitungen, die Umsetzung fand am 1. April an der Landesfeuerwehr- und -katastrophenschutzschule Heyrothsberge in Sachsen-Anhalt statt. Dabei galt es diverse Gruppenprüfungen rund um die Aufgaben des Bereitschaftswesens zu absolvieren.

Aus Niedersachsen nahmen zwei Wettbewerbsgruppen aus den Kreisverbänden Goslar und Weserbergland teil sowie eine Gruppe Schiedsrichter, die aus der Landesarbeitsgruppe Technik und Sicherheit gestellt wurde, um vor Ort eine Aufgabenstation aufzubauen.

Die Gruppe aus Goslar erzielte den 11. Platz von 19 teilnehmenden Gruppen, das Team aus dem Weserbergland qualifizierte sich mit dem dritten Platz sogar für den Bundeswettbewerb der Bereitschaften.

Der Wettbewerb soll in dieser Form zukünftig rotierend in den teilnehmenden Landesverbänden stattfinden.



© Willing-Holtz/DRK



7.000 Ehrenamtliche in den Bereitschaften